



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Vierter Absatz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

Vierter Absatz.

Wird aber dieses erlecken / damit der Rosenkrantz eine Seel habe / und lebendig sey? es wird noch mehr erfordert / spricht der H. Augustin; dan David sagt nit allein / das Lob solle seyn in dem Psalter / sonder in dem Psalter von zehen Saiten / welches die zehen Gebott des Göttlichen Gesages bedeutet: in decachordo psalterio. Der H. Augustin; decachordum psalterium significat decem praecepta legis. Eben so vil der Seraphische Lehrer. David aber erkläret es nachgehends noch besser: cum cantico in cithara. Das Lobgesang solle seyn auf der Harpfen / damit es angenehm sey? das Gesang allein leckt nit / sagt der H. Augustin; ob gleich die innerliche Betrachtung darbey ist; sonder es muß auch die Harpf in denen Händen darbey seyn durch Gesangs mäßige Werk: cum cantico, in verbo; in cithara, in opere. Wohl singen / das ist / die Geheimnussen bekennen und betrachten / ohne zu würcken / ist ein Gesang haben ohne Harpfen; gutes würcken / ohne singen / das ist / ohne die Geheimnussen zu bekennen und zu betrachten; ist ein Harpf haben ohne Gesang. Das nit / sagt der Prophet / und erkläret es der Heil. Augustin: das Gesang muß mit der Harpfen / die Stimmen mit denen Wercken / und das Lob mit Haltung des Gesages vergesellschaftet seyn / damit es / als ein lebendiger Rosenkrantz / GOETZ gefalle: si verba sola dicis / sagt der Heil. Augustin / quasi canticum solum habes, & citharam non habes: si operaris, & non loqueris, quasi solum citharam habes. Propter hoc & loquere bene, & fac bene, si vis habere canticum cum cithara.

In der Begebenheit des Gedeons werdet ihr es klar sehen. GOETZ erwählte wider die Madianiten drehhundert Kriegs-Knecht / welche aus der grossen Anzahl deren / die ins Feld ausgezogen / ihme am meisten beliebten: in trecentis viris liberabo vos. Ehe und bevor wir sehen / warum ihm diese am meisten beliebt / so merck (Christiglaubige) das Geheimniß der Zahl. Drehhundert? ja: zweymahl hundert und fünfzig. Zween ganze Rosenkrantz von hundert fünfzig Ave MARIA: zweyen Hauffen von hundert fünfzig Personen / als vil nemlich den Rosenkrantz ausmachen: in trecentis viris. Wohl. Und was führten diese Truppen für Waffen? ein jeglicher gieng daher mit einem Krueg in der Hand / inwendig mit einem Lecht: und auf das Zeichen des Gedeons zerbrache er den Krueg / und kame das Lecht hervor / welches das Mittel war zu überwinden. Hier hat der Cardinal Vitriacus die Geheimnussen des Marianischen Rosenkrantzes erfunden:

dan / was bedent (sagt er) das Lecht in dem irdenen Geschür anders / als die Gottheit des Worts in dem Letten der Menschheit / welches die Menschwerdung des Worts ist? ipse lucernam accendit, dum lumen Divinitatis includit in testa humanitatis. Was ist das irdene Geschür zerbrechen anders / als das Unser HERR JESUS Christus der Menschheit nach leyde und sterbe? fracto alabastro in morte. Und was ist nach zerbrochenen Geschür das Lecht erglänzen lassen / um zu überwinden / anders als daß Unser HERR JESUS Christus wider auferstehe / um obzusingen? verum lumen plenius in resurrectione mundo illuxit. Seynd dieses nit die freudenreiche / schmerzschaffte / und gloriwürdige Geheimnussen des Rosenkrantzes? so überwinden demnach jene Gesellschaften die Madianiter / das ist / die Begürllichkeiten und Laster mit denen Waffen des Rosenkrantzes? ist klar; aber auf was Weiß überwinden sie? es ist bekandt aus dem heiligen Text. Gedeon theilte die Kriegs-Leut in drey Theil: divisit trecentos viros in tres partes; und gab ihnen Posaunen und Krieg mit Lecht: nit an den Hals / nit ins Angesicht / nit auf das Haupt; sonder in die Hand: dedit tubas in manibus eorum, lagenas &c. So sehe man demnach / daß GOETZ die Jenige erwähnt / daß ihme die Jenige am meisten beliebig / und daß die Jenige überwinden / welche die Geheimnussen des Rosenkrantzes nit allein im Mund / womit sie selbige singen / nit allein im Kopf / womit sie selbige betrachten / sonder auch in denen Händen haben / womit sie würcken: dan Werke gemäß denen Geheimnussen / welche man glaubt / singt / und betrachtet / seynd die Jenige / so der Vollkommenheit des Rosenkrantzes ein Ansehen machen: in manibus eorum. Dis ist die Harpf in denen Händen / welche das Gesang des Worts vergesellschaftet muß / das mit der Rosenkrantz GOETZ desto angenehmer seye: bonum est confiteri: cum canticum in cithara.

Legtlichen / meine Catholische Zubörer: ist noch etwas übrig in der Harpfen des Rosenkrantzes / damit sie ein Leben habe / und wohl laute. Sehet ihr nit / daß man die Saiten der Harpfen schlage / damit sie lauten könne? hierdurch (sagt der H. Bonaventura) wird angezeigt die Abtödtung / welche nothwendig ist / um wohl zusingen / wohl zu betrachten / und nach dem Göttlichen Gesag gutes zu würcken / damit das Gesang GOETZ desto beliebiger sey? cum canticum in cithara. Der Seraphische Lehrer: vult ergo ut cum cithara, scilicet cum carnis mortificatione & cum psalterio,

Vitriac. ser. 3 in quinquag.

13.

Bonav. in ps. 91. praefat.

